

Feministische Partei DIE FRAUEN
Satzung des Landesmitfrauenverbandes Hessen

Präambel

Die Feministische Partei DIE FRAUEN , Landesmitfrauenverband Hessen, stellt die Interessen von Frauen in den Mittelpunkt ihrer Politik.

Ziel der Feministischen Partei DIE FRAUEN, Landesmitfrauenverband Hessen, ist die Gestaltung einer herrschaftsfreien Gesellschaft, in der nicht auf Kosten von Frauen, anderer Völker oder der Natur gelebt wird. Eine Gesellschaft, in der für alle Personen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Nationalität und ihrer Religion gleichwertige Lebensbedingungen bestehen.

Die feministische Partei DIE FRAUEN, Landesmitfrauenverband Hessen, setzt sich für die Verwirklichung der Rechte auf Selbstbestimmung in Bezug auf Schwangerschaft, Sexualität und Wahl der Lebensweise ein. Sie wirkt auf die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen hin und wendet sich gegen jede Form von Gewalt, Sexismus und Rassismus.

§ 1 Name, Sitz, Tätigkeitsbereich

- (1) Der Landesmitfrauenverband Hessen führt den Namen **Feministische Partei DIE FRAUEN, Landesmitfrauenverband Hessen**.
- (2) Sitz des Landesmitfrauenverbandes Hessen ist **Wiesbaden**.

§ 2 Parteizugehörigkeit

Mitfrauen des Landesmitfrauenverbandes Hessen sind natürliche Personen mit Vollendung des 14. Lebensjahres, die sich zu den Grundsätzen der Partei und ihrem Programm bekennen, ihren Wohnsitz in Hessen haben und in die Partei aufgenommen wurden. Mitfrauen im Sinne der Satzung sind auch männliche Parteiangehörige.

§ 3 Aufnahme von Mitfrauen

- (1) Über die Aufnahme entscheidet die Mitfrauenversammlung des für den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort zuständigen Gebietsverbandes der jeweils untersten Ebene mit einfacher Mehrheit; sie kann zu diesem Zweck einen Aufnahmeausschuß wählen. Übergangsweise kann die Landesmitfrauenversammlung die Aufgaben des Aufnahmeausschusses an die Sprecherinnenrunde delegieren.
- (2) Die Parteizugehörigkeit beginnt mit der Entscheidung der Mitfrauenversammlung bzw. der Landesprecherinnenrunde.

§ 4 Beendigung der Parteizugehörigkeit

- (1) Die Parteizugehörigkeit endet durch Austritt, Ausschluß oder Tod.
- (2) Der Austritt ist gegenüber dem zuständigen Gebietsverband schriftlich zu erklären. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitfrauen

- (1) Jede Mitfrau hat das Recht,
 1. an der politischen Willensbildung der Partei – z.B. an Aussprachen, bei Anträgen, Abstimmungen und Wahlen mitzuwirken,
 2. an Landesmitfrauenversammlungen teilzunehmen,
 3. an allen Sitzungen von Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Parteiorganen teilzunehmen,
 4. mit Erreichen des wahlfähigen Alters im Rahmen der Gesetze und der Satzung an der Aufstellung von Kandidaturen mitzuwirken, sich selbst bei diesen Anlässen und entsprechend diesen Regelungen um eine Kandidatur zu bewerben.
 5. sich mit anderen Mitfrauen in Projektgruppen zu organisieren.
- (2) Jede Mitfrau verpflichtet sich,
 1. die Grundsätze der Partei zu vertreten,
 2. den satzungsgemäß gefassten Beschlüssen der Parteiorgane nicht zuwider zu handeln,
 3. ihren Beitrag zu zahlen,
 4. nicht mehr als ein Parteiamt gleichzeitig zu übernehmen.

§ 6 Programme

- (1) Als verbindliche Handlungsgrundlage gilt das Programm der Bundespartei der Feministischen Partei DIE FRAUEN.
- (2) Die Landesmitfrauenversammlung entscheidet auf Grundlage von Abs. (1) über ein landesspezifisches Programm.
- (3) Auf Antrag können Minderheitenmeinungen in das Programm aufgenommen werden. Sie müssen sich im Rahmen der in der Präambel festgelegten Grundsätze bewegen. Sie dienen der Information der Öffentlichkeit und der Anregung der Diskussion innerhalb der Feministischen Partei DIE FRAUEN.
- (4) Die Landesmitfrauenversammlung entscheidet mit mindestens 20 % darüber, welches Minderheitenvotum in das Programm aufgenommen wird.

§ 7 Aufbau des Landesmitfrauenverbandes Hessen

- (1) Der Landesmitfrauenverband Hessen setzt sich aus Bezirks-, Kreis- und Ortsmitfrauenverbänden zusammen.

- (2) Der räumliche Geltungsbereich der Mitfrauenverbände sollte der politischen Gliederung Hessens in Gemeinden und Landkreisen entsprechen. In Groß- bzw. Gesamtgemeinden können sich die Ortsmitfrauenverbände an den gewachsenen Ortszusammenhängen orientieren. Ortsmitfrauenverbände haben mindestens drei Mitfrauen.
- (3) Die Wahlvorschläge für die Wahl von Volksvertretungen (Landtag, Bundestag und Europa-Parlament) werden von der Landesmitfrauenversammlung aufgestellt. Im übrigen gelten für die Einreichung von Wahlvorschlägen die Vorschriften der jeweils gültigen Wahlgesetze und -verordnungen.

§ 8 Organe

Organe des Landesmitfrauenverbandes sind:

- die Landesmitfrauenversammlung (LMV)
- die Landesfrauenkonferenz (LMK)
- die Landessprecherinnenrunde (Vorstand im Sinne des Parteiengesetzes) (LSR)
- Die Runde der Weisen Frauen

§ 9 Landesmitfrauenversammlung

(1) Die Landesmitfrauenversammlung setzt sich zusammen:

1. aus gewählten Mitfrauen jedes Kreismitfrauenverbandes; die Anzahl der Vertreterinnen jedes Mitfrauenverbandes beträgt 10 % der Mitfrauenanzahl, jedoch mindestens zwei Mitfrauen.
2. aus den Mitfrauen der Landessprecherinnenrunde

(2) Mit beratender Stimme können an der Landesmitfrauenversammlung teilnehmen:

1. je eine Vertreterin der Landesarbeitsgruppen und der Landesprojektgruppen;
2. die von der Landessprecherinnenrunde hinzugezogenen Referentinnen

(3) Als Übergangsregelung setzt sich bis zum Aufbau der Parteistruktur entsprechend § 7 die Landesmitfrauenversammlung aus allen Mitfrauen zusammen. Alle anwesenden Mitfrauen sind stimmberechtigt. Die Landesmitfrauenversammlung ist beschlussfähig, wenn satzungsgemäß eingeladen wurde. Über die Beendigung der Übergangsregelung entscheidet die Landesmitfrauenversammlung.

(4) Die Landesmitfrauenversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Die Landessprecherinnenrunde beruft die Landesmitfrauenversammlung acht Wochen vorher durch schriftliche Einladung unter Beifügung der vorläufigen Tagesordnung ein. Bei einer außerordentlichen Landesmitfrauenversammlung kann die Frist verkürzt werden. Sie darf zwei Wochen nicht unterschreiten. Die Einladung kann bei Vorliegen einer schriftlichen Zustimmung einer Mitfrau auch durch E-Mail zugestellt werden. Für die Richtigkeit der Postadresse und E-Mailadresse ist die Mitfrau verantwortlich.

(5) Die Landesmitfrauenversammlung ist oberstes Organ des Landesmitfrauenverbandes und entscheidet über die Politik des Landesmitfrauenverbandes Hessen und ihrer Programme. Die Parlamentsfraktion ist an die Beschlüsse der Landesmitfrauenversammlung gebunden.

Zur Aufgabe der Landesmitfrauenversammlung gehört:

1. Die Wahl der Landessprecherinnenrunde, der Mitfrauen des Landesschiedsgerichts, der Runde der Weisen Frauen und zweier Rechnungsprüferinnen.
 2. Die Beschlußfassung über:
 - a) den Rechenschaftsbericht der Landessprecherinnenrunde,
 - b) den Rechnungsprüfungsbericht,
 - c) die Entlastung der Landessprecherinnenrunde,
 - d) den Haushalt und Nachtragshaushalt, den die Schatzmeisterin erstellt,
 - e) die Geschäftsordnung der Landesmitfrauenversammlung,
 - f) die Landesschiedsordnung,
 - g) die ergänzenden Regelungen zur Beitrags- und Kassenordnung des Bundesmitfrauenverbandes,
 - h) die Aufteilung der Beiträge und der nicht zweckgebundenen Spenden sowie über die Wahlkampfkosten – Rückerstattungsbeträge aus Landtagswahlen zwischen dem Landesmitfrauenverband und seinen Gliederungen,
 - i) bezahlte Stellen,
 - j) die Satzung, deren Änderung sowie die ihr ordnungsgemäß vorgelegten Anträge und die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen,
 - k) die Auflösung des Landesmitfrauenverbandes mit Dreiviertelmehrheit,
 - l) die Auflösung von Bezirks, Kreis- und Ortsverbänden bei schwerwiegenden Verstößen gegen das Programm (Grundsätze) und Satzung (Ordnung) der Partei mit Zweidrittelmehrheit
 - (6) Eine außerordentliche Landesmitfrauenversammlung ist durch die Landessprecherinnenrunde einzuberufen:
 1. auf Beschluß der ordentlichen Landesmitfrauenversammlung ,
 2. auf mit Zweidrittelmehrheit gefassten Beschluß der Landessprecherinnenrunde,
 3. auf Antrag eines Zehntels der Mitfrauen des Landesmitfrauenverbandes oder eines Drittels der Kreismitfrauenverbände.
- Die von den beantragenden Organen vorgeschlagene Tagesordnung ist mit der Einladung zu versenden.
- (7) Anträge, die auf der Landesmitfrauenversammlung behandelt werden sollen, müssen mindestens vier Wochen vor der Landesmitfrauenversammlung der Landessprecherinnenrunde vorliegen und sollten spätestens 10 Tage (Poststempel) vor der Landesmitfrauenversammlung an die Kreismitfrauenverbände verschickt werden. Jede Mitfrau ist antragsberechtigt. Dringlichkeitsanträge im Laufe der Landesmitfrauenversammlung sind zulässig, wenn ihre Behandlung von der Mehrheit der Landesmitfrauen nicht abgelehnt wird.
 - (8) Beschlüsse und Wahlergebnisse der Landesmitfrauenversammlung sind zu protokollieren und –außer von der Protokollführerin – von mindestens einer Versammlungsleiterin und einer weiteren auf der Landesmitfrauenversammlung anwesenden Mitfrau gegenzuzeichnen.
 - (9) Die Landesmitfrauenversammlung tagt in der Regel öffentlich; sie kann mit einfacher Mehrheit die Öffentlichkeit ausschließen.

§ 10 Landesmitfrauenkonferenz

- (1) Zwischen den Tagungen der Landesmitfrauenversammlungen ist die Landesmitfrauenkonferenz das oberste beschlussfassende Organ. Die Landesmitfrauenkonferenz entscheidet über die Umsetzung der Beschlüsse der Landesmitfrauenversammlung. Die Landesmitfrauenkonferenz entwickelt und plant gemeinsame politische Initiativen und befasst sich mit allen Angelegenheiten, die die Landesmitfrauenversammlung an sie delegiert.
- (2) Die Landesmitfrauenkonferenz setzt sich aus den Landessprecherinnen und zwei Vertreterinnen je Kreismitfrauenverband zusammen.
- (3) Die Landesmitfrauenkonferenz ist mit 11 Vertreterinnen beschlussfähig.
- (4) Die Landesmitfrauenkonferenz findet zweimal jährlich zwischen den Landesmitfrauenversammlungen statt. Zu weiteren Sitzungen tritt die Landesmitfrauenkonferenz zusammen, wenn ein Fünftel ihrer Mitfrauen oder die Landessprecherinnenrunde dies verlangen. Zur Landesmitfrauenkonferenz wird von der Landessprecherinnenrunde mit einer Einladungsfrist von vier Wochen eingeladen. In dringenden Fällen kann die Einladungsfrist verkürzt werden; sie darf zwei Wochen nicht unterschreiten.
- (5) Die Landesmitfrauenkonferenz tagt in der Regel öffentlich; die Öffentlichkeit kann mit einfacher Mehrheit ausgeschlossen werden.
- (6) Es finden solange keine Landesmitfrauenkonferenzen statt, bis die Landesmitfrauenversammlung beschließt, solche einzurichten.

§ 11 Landessprecherinnenrunde und Rechnungsprüferinnen

- (1) Die Landessprecherinnenrunde vertritt den Landesmitfrauenverband Hessen nach außen und innen. Die Landessprecherinnen führen die Geschäfte auf der Grundlage der Beschlüsse der Landesmitfrauenversammlungen.
- (2) Die Landessprecherinnenrunde besteht aus mindestens drei gleichberechtigten Sprecherinnen einschließlich der Schatzmeisterin. Sie können ein geschäftsführendes Gremium bilden.
- (3) Die Landessprecherinnen und zwei Rechnungsprüferinnen werden von der Landesmitfrauenversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Landessprecherinnen werden in geheimer Wahl gewählt.
- (4) Die Sprecherinnen können von der Landesmitfrauenversammlung einzeln oder insgesamt mit absoluter Mehrheit abgewählt werden; jedoch nicht auf Grund eines Dringlichkeitsantrages.
- (5) Die Landessprecherinnenrunde gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Landesmitfrauenversammlung bedarf.

- (6) Die Landessprecherinnenrunde ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Sprecherinnen anwesend sind.
- (7) Die Sitzungen der Sprecherinnenrunde sind parteiöffentlich.
- (8) Landessprecherinnen dürfen nicht in einem beruflichen oder finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zur Partei stehen.
- (9) Neue oder neu zu besetzende Stellen müssen parteiöffentlich ausgeschrieben werden.
- (10) Scheidet eine Landessprecherin mehr als zehn Monate vor der nächsten regulären Wahl aus, findet eine Neuwahl statt. Die Amtszeit dieser Sprecherin endet mit der nächsten Wahl.
- (11) Bei Rücktritt von mehr als zwei Landessprecherinnen erfolgen Neuwahlen.

§ 12 Runde der Weisen Frauen

- (1) Die Runde der Weisen Frauen ist ein beratendes Organ. Sie knüpft an alte Frauentraditionen an. Sie besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Mitfrauen, die von der Landesmitfrauenversammlung vorgeschlagen und für die Dauer von zwei Jahren gewählt werden. Die Weisen Frauen dürfen kein weiteres Amt oder Mandat in der Partei innehaben. Wiederwahl ist möglich.

Die Runde der Weisen Frauen soll die Kultur des Umgangs miteinander innerhalb des Landesverbandes Hessen beratend begleiten und kann zu allen politischen Fragen selbständig Stellungnahmen parteiöffentlich abgeben.

Die Landesmitfrauenversammlung, die Landesmitfrauenkonferenz und die Landessprecherinnenrunde können von der Runde der Weisen Frauen jeweils ein Votum anfordern.

§ 13 Struktur

Die Kreismitfrauenverbände haben im Rahmen der programmatischen Grundsätze und Ziele der Partei, der Satzung des Landesmitfrauenverbandes Hessen sowie der Beitrags- und Kassenordnung und deren ergänzenden Regelungen Satzungs-, Finanz- und Personalautonomie. Kreismitfrauenverbände können sich in demselben Rahmen eine eigenes kommunalpolitisches Programm und eine eigene Satzung geben.

§ 14 Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen

- (1) Für besondere Aufgaben können auf Beschluß der Landesversammlung innerhalb der Partei, Landesarbeitsgemeinschaften und themenspezifische Projektgruppen gebildet werden, deren Tätigkeit sich nach den von der Landesmitfrauenversammlung beschlossenen Grundsätzen richtet. Landesarbeitsgemeinschaften sind auf dauerhaftes Bestehen angelegt, während Projektgruppen für begrenzte Aufgaben gebildet werden können. Diese Arbeitsgruppen haben Antrags- und Rederecht für die Mitfrauenversammlungen auf allen Parteiebenen des Landesverbandes.

Die Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen sind der Landesmitfrauenversammlung rechenschaftspflichtig.

Eine Arbeitsgemeinschaft bedarf mindestens dreier Mitfrauen. Sie ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der Frauen anwesend ist, mindestens jedoch drei, wovon mindestens zwei Mitfrauen der Partei sein müssen.

Die Teilnahme von Frauen, die nicht Mitfrauen sind, ist möglich. Ihre Anzahl darf ein Drittel der Gesamtzahl nicht übersteigen.

§ 15 Schiedsgerichte

- (1) Bei der Feministischen Partei DIE FRAUEN, Landesmitfrauenverband Hessen, besteht ein Schiedsgericht. Die Aufgaben des Schiedsgerichts sind:
 1. Streitigkeiten zwischen Mitfrauen oder Parteiorganen oder zwischen Mitfrauen und Parteiorganen zu schlichten oder zu entscheiden, soweit dadurch Parteiinteressen berührt werden.
 2. Ordnungsmaßnahmen gegen Kreismitfrauenverbände, Parteiorgane oder gegen einzelne Mitfrauen auszusprechen.
- (2) Funktionsträgerinnen der Partei oder Parteimitfrauen, die in einem beruflichen oder finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zur Partei stehen, können nicht Mitfrau eines Schiedsgerichts sein. Alle Mitfrauen der Schiedsgerichte sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Sie können nicht abgewählt werden.
- (3) Das Landesschiedsgericht setzt sich aus drei Mitfrauen und einer stellvertretenden Mitfrau zusammen. Diese werden für die Dauer von zwei Jahren von der Landesmitfrauenversammlung gewählt.
- (4) Die Kompetenzen und die Durchführung des Schiedsverfahrens regelt die Landesschiedsordnung.

§ 16 Ordnungsmaßnahmen

- (1) Ordnungsmaßnahmen werden von den zuständigen Schiedsgerichten ausgesprochen.
- (2) Eine Mitfrau, die vorsätzlich gegen die Satzung oder erheblich gegen Grundsätze der Partei verstößt und ihr damit schweren Schaden zufügt, kann aus der Partei ausgeschlossen werden. Der Ausschluß ist schriftlich zu begründen. Gegen diesen Ausschlußbeschluß ist die Beschwerde beim Bundesschiedsgericht zulässig.
- (3) Gegen Orts-, Kreis- und Bezirksmitfrauenverbände oder Organe des Landesmitfrauenverbandes Hessen, die die Bestimmungen der Satzung missachten, insbesondere auch Beschlüsse übergeordneter Parteiorgane nicht durchführen oder sich weigern, begründete Beschwerden aufzugreifen und an ein Schiedsgericht heranzutragen, oder in wesentlichen Fragen gegen die politische Zielsetzung der Partei handeln, können verhängt werden:
 1. die Anordnung, eine bestimmte Entscheidung innerhalb einer gesetzten Frist zu treffen;

2. die Amtsenthebung von einzelnen Sprecherinnen oder von Sprecherinnenrunden; in diesem Fall kann das Schiedsgericht eine oder mehrere Parteifrauen mit der kommissarischen Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte bis zur unverzüglich satzungsgemäß einzuleitenden Neuwahl der Sprecherinnenrunde beauftragen;
3. die Auflösung von Gebietsmitfrauenverbänden, wenn die Landessprecherinnenrunde dies beantragt.

(4) Die vorgenannten Absätze sind eine Übergangsregelung.

§ 17 Beschlußfähigkeit der Organe

- (1) Die Landesmitfrauenversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitfrauen anwesend ist. An der Beschlussfassung während der Landesmitfrauenversammlungen muß mindestens die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitfrauen teilnehmen.
- (2) Die Landessprecherinnenrunde ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitfrauen anwesend sind.
- (3) Für die Übergangsregelungen gilt § 9 Abs. 9.

§ 18 Abstimmungsverfahren

Für alle Abstimmungen gilt die einfache Mehrheit, soweit gesetzlich oder in der Satzung nichts Anderes bestimmt ist.

§ 19 Wahlverfahren

- (1) Die Wahlen der Mitfrauen für die Landessprecherinnenrunde, der Mitfrauen für Kandidaturen für die Parlamente, der Mitfrauen für die Schiedsgerichte und der Mitfrauen für die Bundesmitfrauenversammlungen und -konferenzen sind geheim. Bei den übrigen Wahlen kann offen abgestimmt werden, wenn sich auf Befragen kein Widerspruch erhebt.
- (2) Gewählt ist diejenige Mitfrau, die mehr als die Hälfte aller abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Bei einem erforderlichen zweiten Wahlgang gilt diejenige Mitfrau als gewählt, die die einfache Mehrheit, mindestens aber zwanzig Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht. Bei Stimmgleichheit findet eine Stichwahl statt.
- (3) Wahlen in gleiche Ämter können in einem Wahlgang durchgeführt werden.
- (4) Vorzeitiger Rücktritt oder Ausscheiden von Funktionsträgerinnen ist der Sprecherinnenrunde schriftlich mitzuteilen. Die Nachwahl erfolgt nach ordnungsgemäßer Einladung auf einer Landesmitfrauenversammlung.

§ 20 Satzung

Zur Satzungsänderung ist eine Mehrheit von zwei Drittel der stimmberechtigten Mitfrauen der Landesmitfrauenversammlung erforderlich. Sie kann nicht Gegenstand eines Dringlichkeitsantrages sein.

§ 21 Auflösung/Verschmelzung

- (1) Über die Auflösung oder Verschmelzung der Feministischen Partei DIE FRAUEN, Landesmitfrauenverband Hessen, entscheidet die Landesmitfrauenversammlung mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit. Dieser Beschluß bedarf der Bestätigung durch eine Urabstimmung der Mitfrauen des Landesmitfrauenverbandes Hessen.
- (2) Das bei der Auflösung der Feministischen Partei DIE FRAUEN, Landesmitfrauenverband Hessen, bestehende Vermögen geht an die Bundespartei.

§ 22 Sprachliche Fassung der Satzung

Die Satzung ist in weiblicher Form abgefasst. Sie schließt alle natürlichen Personen ein.

§ 23 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Beschlußfassung in Kraft.

Frankfurt am Main, 28. September 1997

(Gründungsversammlung)

Zuletzt geändert am 10. Juli 2005 durch die 12. Landesmitfrauenversammlung in Frankfurt/M.